

Kulturelle Bildung für junge Menschen fördern

- 1 Wir fordern den kostenlosen Eintritt für alle Menschen in alle kulturbildenden Institutionen. Andere euro-
- 2 päische Länder zeigen uns wie es geht. In England verlangen beispielsweise öffentliche Museen seit 2001
- 3 keinen Eintritt mehr und konnten so die Besucher*innenzahlen um 20% steigern. In Frankreich ist der
- 4 Zugang in Museen bis zum 26 Lebensjahr für alle EU-Bürger*innen gratis und in Italien ist der Besuch am
- 5 ersten Sonntag im Monat kostenlos. Lasst uns von Europa lernen!

- 6 In den vergangenen 1 ½ Jahren sind es die jüngeren Generationen gewesen, die sich während der Pan-
- 7 demie solidarisch gezeigt haben. Allerdings ist Solidarität keine Einbahnstraße. Kinder und Jugendliche
- 8 haben viel Zeit verloren. Sei es, dass man Bildungseinbußen hinnehmen musste oder sich in der eigenen
- 9 Persönlichkeit nicht, wie gewohnt weiterentwickeln und partizipieren konnte, wie es vor der Pandemie
- 10 möglich war. Die Pandemie hat die sozialen Verwerfungen in unserem Land, wie in einem Brennglas auf-
- 11 gezeigt. Aus dem Grund müssen wir alles daransetzen, diese sozialen Ungerechtigkeiten zu beseitigen und
- 12 rückgängig zu machen. Kulturelle Bildung ermöglicht es eigene Stärken und Interessen zu entwickeln, die
- 13 Perspektive zu wechseln, eine eigene Identität zu entwickeln, wie auch Unterschiedlichkeit kennenzuler-
- 14 nen und als vielfältige Normalität zu akzeptieren. Zudem bietet es die Möglichkeit die Welt hinsichtlich
- 15 ihrer historischen Zusammenhänge und der komplexen Zusammenhänge zu verstehen. Darauf folgend
- 16 soll es dazu anleiten die Welt kritisch zu betrachten sich kritisch und kreativ mit dem kulturellen Erbe,
- 17 der gegenwärtigen Situation und der Zukunft auseinanderzusetzen, um diese nachfolgend zum positiven
- 18 verändern zu können.

- 19 Bislang sind es nicht gerade die Jugendlichen, die in die Museen drängen. Das hat verschiedene Gründe.
- 20 Zum einen Bedarf es einer besseren Zielgruppenansprache, auf der anderen Seite ist es eine soziale Fra-
- 21 ge, ob junge Menschen, die wesentlich weniger Geld zur Verfügung haben, dieses proaktiv für kulturelle
- 22 Bildung ausgeben wollen.

- 23 Wir möchten diese Hürden beseitigen. Allen jungen Menschen soll hierbei Teilhabe ermöglicht werden.
- 24 Die soziale Herkunft darf keine Rolle spielen. Kommunen müssen als Träger ihrer Museen vom Land
- 25 entsprechend finanziell unterstützt werden, damit es zu keinen Einsparungen in anderen Bereichen der
- 26 kommunalen Daseinsvorsorge kommt.